

Inhalt

Danksagung	9
Abkürzungsverzeichnis	10
1 Hinführung	11
1.1 Die Randgruppe Jugendliche Mütter	14
1.1.1 Begriffsklärungen	19
1.1.2 Problemfeld: Inklusionsauftrag der Schule	20
1.1.3 Schulische Exklusion jugendlicher Mütter	25
1.2 Aufbau der Arbeit	27
2 Forschungsstand	29
2.1 Forschung zur Zielgruppe in Deutschland	30
2.2 Internationale Studien	40
2.3 Unsichtbarkeit und Reproduktion defizitorientierter Sichtweisen	46
3 Selbstpositionierung und Erkenntnisinteresse	49
4 Methodologische Entwicklung	55
4.1 Explorationen in das Feld Schule für jugendliche Mütter	58
4.2 Rekonstruktion der Strukturen	59
4.3 Analyse handelnder Subjekte	60
5 Inklusion in Systeme	62
5.1 Systemtheorie und Schule	64
5.1.1 Ausdifferenzierung in Subsysteme	67
5.1.2 Zugang – Verbleib – Anschluss	68
5.1.3 Der Legitimationsmythos	71
5.2 Methodisches Vorgehen	72
5.2.1 Feldzugang und Erhebung	73
5.2.2 Auswertung	75
5.3 Vergleich der Schulsysteme in Bremen und Hamburg	77
5.3.1 Die Schulgesetze	77
5.3.1.1 Das Recht auf Bildung	80
5.3.1.2 Inklusion – Zugang	83

5.3.1.3	Mutterschutz	89
5.3.1.4	Regelungen zur Ausdifferenzierung	91
5.3.1.5	Gestaltung der Übergänge – Selektion	99
5.3.2	Das Übergangssystem	104
5.3.2.1	Schule für jugendliche Mütter in Bremen	107
5.3.2.2	Neues System ohne Mütterklasse in Hamburg	110
5.4	Systemische Mechanismen zur Inklusion jugendlicher Mütter	113
5.4.1	Interdisziplinäre Kooperation und Netzwerkbildung	115
5.4.2	Individualisierung und Flexibilisierung	117
5.4.3	Benachteiligung	119
6	Regierung jugendlicher Mütter in der Schule	122
6.1	Gouvernementalisierung pädagogischer Randbereiche	127
6.1.1	Schule und Disziplin	128
6.1.2	Subjektivierung und Pädagogik	130
6.1.3	Ökonomisierung des Sozialen	134
6.2	Kritik und System	136
6.3	Methodisches Vorgehen	138
6.3.1	Feldzugang	141
6.3.2	Erhebung vielfältiger Daten	143
6.3.3	Auswertung	147
6.4	MachtWissen	151
6.4.1	Alltagsdiskurse	152
6.4.2	Wissenschaftliche Diskurse	155
6.4.3	Schul- und Bildungspolitik	157
6.4.4	Nachbardiskurse Jugend und Mütterlichkeit	159
6.5	Schulische (Re-)Produktion von MachtWissen über jugendliche Mütter	162
6.5.1	Rollenkonflikte – Spagate	162
6.5.1.1	Vereinbarkeitsspagat	164
6.5.1.2	Disziplinärer Spagat	174
6.5.1.3	Pädagogischer Spagat	178
6.5.2	Schwierigkeiten mit der Anwesenheit im Unterricht	180
6.5.2.1	Beidseitige Vereinbarkeitsproblematiken	183
6.5.2.2	Schwangerschaft als weibliche Schulverweigerung	185
6.5.2.3	Schwangerschaft als Auslöser für Absentismus	188
6.5.2.4	Mutterschaft als Anreiz zum Wiedereinstieg	190
6.5.2.5	Schulische Interventionen	192
6.5.3	Verantwortung	198
6.5.3.1	Erfolgreicher Schulbesuch	199
6.5.3.2	Kindeswohl	204

6.5.3.3	Unabhängigkeit	212
6.5.4	Kultur	216
6.5.4.1	Ethnisierung	217
6.5.4.2	Hartz-IV-Familien	224
6.5.5	Resümee: MachtWissen über jugendliche Mütter als Schülerinnen	227
6.6	Selbsttechniken	228
6.6.1	Herstellung biographischer Kohärenz	229
6.6.2	Selbstbemächtigung	232
6.7	Disziplinartechniken	235
6.7.1	Kontrolle und Risiko	237
6.7.2	Zeitmanagement	241
6.8	Normalisierung	243
6.8.1	Bildung und Lernen – Downsizing oder Lebensweltorientierung	247
6.8.2	Vernetzung	258
6.8.3	Kooperation	270
6.8.4	Grenzpolitik	275
7	Hürdenlauf im Spagat – Die Untersuchungsergebnisse in 8 Thesen	282
7.1	Parteiliche pädagogische Arbeit mit jugendlichen Müttern	282
7.2	Konsequenzen für die Benachteiligungsforschung in den Erziehungswissenschaften	285
7.3	Konsequenzen für Schulpädagogik und Soziale Arbeit	290
7.4	Zum Umgang mit Paradoxien – Transdisziplinäre Grenzpolitik	293
	Literaturverzeichnis	298
	Anhang	313
	Transkriptionskonventionen	313
	Interviewleitfäden	314